

**Eine Welt Partei (Unser Weg)**  
**Letzte Änderung 2.3.17**

**Präambel**

Wir sind liebesfähig und vernunftbegabt und wollen eine machtvolle Bewegung entwickeln, die unserer Verantwortung für diese eine Welt gerecht wird.

Wir leben am Ende einer durch Gier, Hass und Machtkampf geprägten Weltzeit. In der Politik bestimmt oft Angst und Respektlosigkeit das Handeln. Noch werden von vielen Kriege gebilligt, verhungern Kinder in Kauf genommen, Waffen als unvermeidlich gesehen.

Wir wollen helfen dies zu ändern. Wir wollen nicht mit der Ausrede leben, „wir haben das nicht gewusst“, so wie sich viele nach der Nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland aus der Verantwortung stellen wollten. Und wir werden nicht mit den Pessimisten untergehen, die sagen „man kann ja doch nichts ändern!“

Wir streben eine Weltregierung an, die von Menschen aus allen Ländern aus demokratischen Wahlen hervorgehen soll. Diese Regierung soll mit Machtbefugnissen ausgestattet sein, die dazu dienen eine gerechte und friedvolle Welt zu schaffen.

Oder wie Immanuel Kant es formuliert hatte: „Für Staaten, im Verhältnisse unter einander, kann es nach der Vernunft keine andere Art geben, aus dem gesetzlosen Zustande, der lauter Krieg enthält, herauszukommen, als daß sie, ebenso wie einzelne Menschen, ihre wilde (gesetzlose) Freyheit aufgeben, sich zu öffentlichen Zwangsgesetzen bequemen, und so einen (freylich immer wachsenden) Völkerstaat (ciuitas gentium), der [37/38] zuletzt alle Völker der Erde befallen würde, bilden.“

Wir fangen bei uns selbst an friedfertig zu werden. Wir nutzen alle Möglichkeiten, in unserer persönlichen Entwicklung Liebe, Frieden und Gerechtigkeit zu erreichen.

Nur wenn wir andere, liebevollere Politikerinnen und Politiker haben, werden wir auch eine andere Politik haben. Wo sollten wir denn sonst anfangen, wenn nicht bei uns selbst?

### **Persönliche Entwicklung.**

Erstmalig in der Politikgeschichte, schreibt eine Partei dem einzelnen Parteimitglied eine Aufgabe zu, die zu einer Bewußtseinsweiterung, zu einer Persönlichkeitsentwicklung des Einzelnen oder der Einzelnen führen kann.

Wir wollen, dass sich alle der Einen Welt Partei zugehörige Menschen auf einen Weg begeben, der ihnen mehr Liebe, mehr Zufriedenheit, mehr Freude und Optimismus beschert. Jegliche Politik ist dem Glück der Menschen verpflichtet.

Wir glauben, dass liebevollere Menschen eine liebevollere Politik machen.

*Innere Zufriedenheit, Selbstliebe und Verantwortung für die Menschheit sind unsere Ziele*

### **Frieden**

Im Krieg ist fast alles verloren, was es an menschlichen Werten gibt. Wir wollen deshalb Viele gewinnen, die mit uns konsequent für den Frieden eintreten, den Frieden in den Beziehungen, in Deutschland, in Europa und in der Welt.

Wir sind nicht Opfer der Geschichte. Jede/r ist mitverantwortlich in welche Richtung sich die Welt entwickelt. Von unserer Kreativität hängt die Zukunft ab: von der Kreativität, dem Denken und Fühlen jedes Einzelnen.

Das Überleben der Menschheit hängt vom Wissen und Engagement von uns ab.

Nur wer um die physische Bedrohung der Menschheit durch Atomsprengköpfe, von denen es 17000 geben soll, Atomkraftwerke und chemisch/biologische Massenvernichtungswaffen weiß, kann sich für deren Vernichtung engagieren.

*Für eine Welt frei von Atomwaffen, und anderen Massenvernichtungswaffen.*

Nach Artikel 26 heißt es im Grundgesetz:

„(1) Handlungen, die geeignet sind und in der Absicht vorgenommen werden, das friedliche Zusammenleben der Völker zu stören, insbesondere die Führung eines Angriffskrieges vorzubereiten, sind verfassungswidrig. Sie sind unter Strafe zu stellen.

(2) Zur Kriegführung bestimmte Waffen dürfen nur mit Genehmigung der Bundesregierung hergestellt, befördert und in Verkehr gebracht werden. Das Nähere regelt ein Bundesgesetz.“

Auch nach der Charta der Vereinten Nationen sind Angriffskriege verboten. Deutschland beteiligt sich zunehmend an Angriffskriegen, so in Jugoslawien, Afghanistan und jetzt in Syrien.

Wir wünschen uns ein Deutschland, das einen aktiven Beitrag zum Frieden in der Welt leistet. Dazu gehört das Ende der Auslandseinsätze der Bundeswehr. Wir sind seit über 100 Jahren von keinem fremden Land mehr angegriffen worden, aber wir greifen fremde Länder an oder beteiligen uns an Angriffen.

Wir wünschen uns ein Europa des Friedens, das eine neutrale Außenpolitik verfolgt und einseitige Abrüstungsmaßnahmen einleitet. Eine europäische Verteidigungsarmee würde unsere Außengrenzen ausreichend absichern können.

Wir setzen uns in Europa insbesondere für die Aufwertung der Provinzen mit ihren kulturellen Besonderheiten ein, sodass die Nationalstaaten ihre heutige Bedeutung verlieren können.

Europa kann dafür sorgen, dass Nachteile unterschiedlicher Art, die sich aus der Ressourcenverteilung in den einzelnen Regionen ergeben, solidarisch ausgeglichen werden, wie das in Deutschland beispielhaft durch den Länderfinanzausgleich geschieht. Ähnliche Modelle sind für Europa als Ganzes zu prüfen.

*Für ein solidarisches und demokratisches Europa des Friedens*

### **Erneuerbare Energien.**

„Das deutsche Erneuerbare Energien-Gesetz ist das erfolgreichste Klimaschutzinstrument der Welt. Es hat wie kein anderes Gesetz dafür gesorgt, dass der Anteil der Erneuerbaren an der deutschen Stromversorgung von 6 Prozent im Jahr 2000 auf inzwischen bald 40 Prozent gestiegen ist.“ (Solarzeitalter, Bonn, 2016, S. 4)

Wir stehen hier in der Tradition von Herrmann Scheer und wollen die weitere Vorreiterrolle Deutschlands ausbauen. Mit dieser Forderung einher geht der geplante Atomausstieg, den wir in ganz Europa wollen, natürlich auch in der Welt.

Die Politik kann den Umstieg auf erneuerbare Energien beschleunigen. Im gesamten Energiebereich ist eine stärkere staatliche Kontrolle erforderlich. Aktuell ist die Politik rückläufig und bremst den Umstieg.

Die Klimakatastrophe kommt, mit ihren verheerenden Folgen für die Menschheit. Ross Gelbspan schreibt: „Wir sind an einem Scheideweg unserer gesellschaftlichen Entwicklung angelangt. Entweder wir schaffen es, weltweit eine Gemeinschaft anzusteuern, die viel kooperativer und koordinierter ist, oder wir werden zurückfal-

len in eine zunehmend tribalisierte, kriegerische und letztlich totalitäre Existenz. Und wir werden mit ansehen, wie das stets offene Versprechen der Zukunft – das seit dem Beginn der Zivilisation unser Geburtsrecht gewesen ist – sich in Kaskaden klimatischer Erschütterungen auflöst“ (Zukunft ist möglich, von H. Girardet, Hamburg, 2007, S. 63)

Eine weltweite, kooperative, konstruktive, liebevolle Gemeinschaft der Menschheit, der Völker, das ist unser Ziel und unser Traum.

*Für den weltweiten, sofortigen Ausstieg aus der Atomenergie, für 100% erneuerbare Energien jetzt*

### **Bedingungsloses Grundeinkommen**

„Ein Grundeinkommen ist ein Einkommen, das eine politische Gemeinschaft bedingungslos jedem ihrer Mitglieder gewährt. Es soll

- die Existenz sichern und gesellschaftliche Teilhabe ermöglichen,
- einen individuellen Rechtsanspruch darstellen sowie
- ohne Bedürftigkeitsprüfung und
- ohne Zwang zu Arbeit oder anderen Gegenleistungen garantiert werden.“ (Zitiert aus dem Parteiprogramm der Grundeinkommen Partei)

Wir vertreten die Ziele der Partei für das bedingungslose Grundeinkommen, bis auf einen wesentlichen Unterschied. Die Partei sieht das bedingungslose Grundeinkommen als die aktuell wichtigste gesellschaftspolitische Aufgabe, das sehen wir nicht. Unser oberstes Ziel ist der Weltfrieden und der Erhalt der natürlichen Umwelt.

In der aktuellen politischen Situation 2017 sehen wir es auch als angemessen, dass sich eine Partei für dieses eine Thema bildet, um diese Thematik stärker im Bewusst-

sein der Deutschen zu verankern. Eine dauernde Berechtigung einer solchen Partei sehen wir nicht, da wir uns ganz entschieden eben für dieses Grundeinkommen einsetzen, aber eben diese Forderung in den Rahmen eines allgemeinpolitischen Programms stellen, das einen wesentlich umfassenderen, notwendigen Rahmen hat. Für unsere Zeit, der drohenden Klimakatastrophe, der Migrationsbewegung, der Rechtsentwicklungen, der kriegerischen Auseinandersetzungen, der terroristischen Entwicklung, des Peak of Oil, um nur einige Themen zu nennen bedarf umfassenderer, verantwortlicher Antworten.

Wir begrüßen den Einsatz für das bedingungslose Grundeinkommen und die Mühe der entsprechenden Partei. Wir wünschen uns, dass das BGE ein europäisches Thema wird. Für Europa wäre es eine Klammer, die Europa zusammen halten könnte.

Europa driftet auseinander. Egoismen und Nationalismen werden lauter. Die europäische Jugend braucht Arbeitsplätze, aber sie benötigt auch eine finanzielle Basis um zu suchen, auszuprobieren, kreativ zu werden. Das Grundeinkommen könnte die europäische Jugend für die Idee Europa begeistern. Bieten wir es ihr an.

## *Für ein bedingungsloses Grundeinkommen in Europa*

### **Ökonomie**

Der Markt entscheidet alles, könnte man denken. Es sind aber die reichsten Familien, und dort die Familienoberhäupter, die alles entscheiden. Sie entscheiden wie der Markt aussieht und wo die großen Linien der Wirtschaft gezogen werden.

In einer kapitalistischen Wirtschaftsordnung entscheidet das Prinzip Renditemaximierung und Kapitalanhäufung. Dieses Prinzip frisst sich durch alle Ebenen der Gesellschaft durch. Zwischen den Entscheidungen der reichsten Menschen der Welt (8 Milliardäre haben inzwischen das gleiche Vermögen wie die Hälfte der Weltbevölkerung, lt. Oxfam 2017), und den Wirkungen des kapitalis-

tischen Wirtschaftens bestehen viel verzweigte Abhängigkeiten und Machtverhältnisse.

Die Politik hat sich in den entwickelten kapitalistischen Ländern den bestimmenden Einfluss aus der Hand nehmen lassen. Es besteht seit Menschengedenken die Angst der Reichen und Mächtigen, dass sie von ihrem Sockel gestoßen werden. Und darum geht es in unserer Partei. Dort wo Eigentum genutzt wird gegen das Volk, für Kriege, für Unterdrückung, für Diktatur, dort wollen wir eine liebevoll Politik so machtvoll machen, dass diese Verursacher von ihrem Sockel gestoßen werden.

Nun könnte man denken, das wollten die Sozialisten und Kommunisten doch auch und haben es ja auch getan? Richtig. Aber im sozialistischen Denken spielt die Liebe, die Toleranz, die Barmherzigkeit, die Gnade und Güte eine zu geringe Rolle. Es ging immer nur um Vernunft und Kampf, um Materialismus und Verunglimpfung der Idealisten. Eine kalte Vernunft mit einem kalten Zorn. Was soll und was kann solch eine Verfasstheit einer Bewegung für eine Gesellschaft hervorbringen? Die Folgen haben wir bis zum Niedergang der Warschauer Vertragsstaaten miterlebt.

Wir benötigen einen Neuanfang. In so vielen Ländern entsteht eine Kultur der Angst, der Sorge, der Zwietracht, des Hasses und Zorns, des Egoismus, der Konkurrenz. Wir benötigen eine Kultur des Zuhörens, des Lernens, des Verstehen lernens, der Bildung, der Weisheit, der Güte, der Gnade, der Barmherzigkeit, der Gerechtigkeit, des Friedens, der Liebe, des Lachens.

Eine Wirtschaftsordnung mit diesen Werten führt zu vollkommen anderen Maßnahmen im Bezug auf die Geldpolitik und den Handel. Hier ist Respekt für den Handelspartner gefragt und nicht wieviel Rendite bringt die Transaktion für meinen Geldgeber.

Die Politik muss hier wirklich massiv eingreifen und den Wildwuchs, der zum Hunger in der Welt führt, zur Schere zwischen armen und reichen Ländern, zu beschneiden. Dies kann nur international geschehen, da z.B. das Kartellamt in Deutschland überhaupt rein gar

nichts ausrichten kann bei der Monopolisierung des internationalen Handelsgeschehens.

Wir benötigen ein internationales, unabhängiges Kartellamt. Wir benötigen eine internationale Kontrollbehörde, die den fairen Handel überwacht und Standards dafür entwickelt, dass die kleinen Länder nicht weiter räuberisch ihrer Bodenschätze beraubt werden dürfen.

Wir sind für eine weltweite Verteilung der Ressourcen dieser Erde. Die Bodenschätze gehören ebenso wie das Meer und die Luft allen. (Gemeingüter, Menschheitseigentum)

Wir unterstützen die Bewegung „cradle to cradle“, in der es darum geht, Güter so zu produzieren, dass alle eingesetzten Rohstoffe wieder zu verwenden sind.

Wir wollen, dass die Ausbeutung der „rohstoffreichen Länder“ durch multinationale Konzerne aufhört. Wir benötigen eine vollkommen andere ökonomische, globale Grundlage für das Zusammenleben der Völker der Welt.

*Für eine Wirtschaftsordnung des Gemeinwohls und der Solidarität*

### **Gleichberechtigung**

Das Thema Gleichberechtigung bekommt eine eigene Überschrift, weil es sich hierbei um eines der grundlegenden Menschenrechte handelt, die noch nicht verwirklicht sind. Gleichberechtigung meint hier nicht nur die Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau, sondern zwischen Rassen, Religionen, Altersgruppen, unterschiedlich Liebenden, sozialen Unterschieden.

Homosexuelle oder transsexuelle Menschen werden in allen Fragen des Ehe- und Adoptionsrechts, heterosexuellen Menschen gleichgestellt.

Jeder Mensch hat das Recht auf gleich respektvolle Behandlung. Jede/r hat das Recht ausreichend Gehör zu



finden, in der Zweiergemeinschaft, der Familie, Gruppe und Gesellschaft. Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit.

## *Für eine Rechtsordnung des Respektes und der Achtung der Würde des Einzelnen*

### **Kinder**

Kinder bekommen ein eigenes Kapitel, weil sie die sensibelsten und schutzbedürftigsten Teilnehmer unserer menschlichen Geschichte sind. Kinder sind unser ganz besonderer Schatz. Frauen die schwanger werden sollen in besonderem Maße unsere Fürsorge erhalten.

Jede Mutter soll frei entscheiden können, ob sie bei ihrem Kind/Kindern bleibt die ersten Jahre, oder ob sie ihren Beruf weiter ausüben möchte. Dafür ist der finanzielle und strukturelle Rahmen von der Gesellschaft zu schaffen. Väter können in diese Entscheidungen einbezogen sein, je nach Art der Partnerschaft.

Gleiches gilt für adoptierte Kinder , und deren Eltern. Die Weisheit der Kinder, der Schatz den Kinder darstellen, das Glück, das Kinder bringen, das Lachen, ihre Dankbarkeit, ihre Lauterkeit und Geduld, kann zu einem beglückenden Faktor unseres Landes werden.

Wir schließen uns den Forderungen des Deutschen Kinderschutzbundes an, der fordert, dass Kinderrechte im Grundgesetz verankert werden. Der DKSB schlägt folgenden Wortlaut vor:

1. Jedes Kind hat das Recht auf Förderung seiner körperlichen und geistigen Fähigkeiten zur bestmöglichen Entfaltung seiner Persönlichkeit
2. Die staatliche Gemeinschaft achtet, schützt und fördert die Rechte des Kindes. Sie unterstützt die Eltern bei ihrem Erziehungsauftrag.
3. Jedes Kind hat das Recht auf Beteiligung in Angelegenheiten die es betreffen. Seine Meinung ist entsprechend seinem Alter und seiner Entwicklung in angemessener Weise zu berücksichtigen.

4. Dem Kindeswohl kommt bei allem staatlichen Handeln, das die Rechte und Interessen von Kindern berührt, vorrangige Bedeutung zu.

Wir hoffen dass sich für diese Forderungen eine 2/3 Mehrheit im Deutschen Bundestag finden wird.

*Für ein kinderbegeistertes Land, für eine Willkommenskultur für unsere Kinder*

### **Bildung**

Durch die Bildung kann allen Menschen ermöglicht werden, selbstständig und selbstkritisch ihren Lebensweg zu gestalten und frei über ihren Lebensweg zu entscheiden. Bildung ist die Basis für Demokratie und ein würdevolles Zusammenleben der Menschen und Völker.

Schulische Bildung muss frei sein vom Optimierungs- und Verwertungsdenken. Bei Bildung geht es, um mit Humboldt zu reden, um nichts weniger als um die „Menschwerdung“ des Individuums.

Bildung kann an der Neugierde, dem Interesse, dem Liebeswunsch der Kinder ansetzen und sie so frei und respektvoll wie möglich in ihrem Lernen begleiten.

Wir favorisieren die freien, demokratischen Schulen, in denen der liebevolle, freundschaftliche Kontakt zu den Schülern, besonders betont wird. Auch Walddorfschulen und Montessori Schulen, sind neben den staatlichen Schulen zu fördern und finanziell gleich zu stellen.

Universitäre Bildung kann immer breiteren Schichten der Gesellschaft geöffnet werden, sodass viele Menschen in das aktuelle Forschungsgeschehen einbezogen werden und mitreden können, in wichtigen Fragen der Weichenstellung für die Zukunft.

Bildung kann für jeden zugänglich sein. Finanzielle Hürden darf es für bildungswillige Menschen nicht geben.

## *Für eine begeisternde Bildungsoffensive in Europa – Bildung statt Bomben*

### **Gesundheit**

Es besteht freie Therapeuten- und Therapiewahl. Das Krankenkassenwesen könnte umgestaltet werden zu Gesundheitskassen mit Beteiligung der Mitglieder.

Eins unserer wertvollsten persönlichen Güter ist die Gesundheit, die die Weltgesundheitsorganisation als vollständiges soziales, psychisches und körperliches Wohlergehen definiert. Danach gibt es wenig Gesunde.

Mit unserem Programm legen wir Vorschläge dar, die zu solch einer umfassenden, psychosomatischen, psychosozialen Gesundheit beitragen werden. Wie sicherlich bereits erkennbar ist, geht es um den Umbau der Gesellschaft, von einer imperialistischen altmodischen, machtorientierten Kriegsgesellschaft, hin zu einer modernen, begeisterten, begeisternden, kreativen, sozialen Friedensgesellschaft.

In der Gesundheitspolitik kann die Prävention, die Verhinderung von Krankheiten die erste Rolle einnehmen, wenn eine liebevolle Politik, die Macht des Kartells aus Pharmaindustrie, medizinischer Geräteindustrie und Ärzteschaft, auflockert und reformiert.

## *Für ein krankheitsvorbeugendes Gesundheitswesen mit freier Therapie- und Therapeutenwahl*

### **Alte Menschen und Tod**

Ein Aufschrei würde durch das Land gehen, wenn der wirkliche Zustand der Alten- und Pflegeheime öffentlicher gemacht würde. Ein entwürdigender Zustand.

Ebenso wie mit den Alten nicht umgegangen werden kann in dieser Spaßgesellschaft, wird dem Tod und der Freiheit des Menschen zu wenig Respekt gezollt. In

Würde sterben, den Todeszeitpunkt selbst zu bestimmen kann zu einem Grundrecht werden und würde es in einer freien, humanen Gesellschaftsform, die wir anstreben.

So wie eine Bildungsoffensive erforderlich ist, ist eine „Würdeoffensive“ für alte Menschen erforderlich. Die Alten sind es, die die Werte geschaffen haben, materiell und ideell, auf denen wir aufbauen.

Dem alten Mensch gilt unsere Hochachtung, unsere Verehrung. Dem Erhalt der Vitalität, der Gesundheit, der Mitwirkungsmöglichkeit alter Menschen gilt unser ganz besonderes Augenmerk.

## Gutes, würdiges, sicheres Altern ermöglichen

### **Landwirtschaft**

Ökologischer Landbau wird gefördert. Bodenüberdüngung, Massentierhaltung, Gentechnologisch veränderte Erzeugnisse, u.a. unethische landwirtschaftliche Möglichkeiten werden verboten bzw. bestraft, nach entsprechender Kontrolle durch eine Ethikkommission.

Wir setzen auf die Rückgewinnung der Bodenfruchtbarkeit. Die industrielle Landwirtschaft soll langsam wieder rückgängig gemacht werden, zugunsten einer regionalen, ortstypischen saisonal aufgebauten, Landwirtschaft, die zu einer modernen, gesunden, ausgewogenen Ernährung passt.

Gerade in der Landwirtschaft kann das immer mehr, immer größer und immer schneller aufhören, zugunsten der Tiere, zugunsten der Böden und der Pflanzen und damit zugunsten der Gesundheit und des Glücks der Menschen in der Region.

Der Mensch ist was er isst. Die Darmgesundheit korrespondiert unmittelbar mit der Gesundheit unserer Böden. Wenn wir die Bodenfruchtbarkeit zerstören, zerstören wir letztlich unser Leben selbst.

## *Für menschliche Bauernhöfe mit menschlichen Landwirten*

### **Verkehr**

Der öffentliche Verkehrssektor wird wieder stärker unter staatliche Kontrolle gestellt. Bahn, Busse, Straßenbau sollten nicht immer weiter privatisiert werden, sondern langsam wieder in Gemeineigentum zurück geführt werden.

Das Straßennetz sollte nicht weiter ausgebaut, sondern auf dem vorhandenen Niveau gepflegt und erhalten werden.

Der Flugverkehr sollte nicht weiter ausgebaut, sondern wo es geht reduziert werden. Der Staat könnte eine eigene Touristikindustrie aufbauen, die günstige, ökologisch verantwortliche Urlaubsmöglichkeiten anbietet.

Die Umstellung der Diesel- und Benzinfahrzeuge auf Elektromobilität sollte deutlicher gefördert und beschleunigt werden.

## *Für umweltschonendes Transportmittelangebot*

### **Kultur**

Experimentierfreude, kleine Bühnen, junge Künstler werden vom Staat besonders gefördert. In Kindergärten und Schulen wird besonderer Wert auf die kulturelle und sportliche, sowie die musische Erziehung gelegt.

Im Rahmen der kulturellen Entwicklung kann gerade das Zusammenwachsens Europas eine herausragende Rolle spielen durch die gegenseitige Bereicherung der verschiedenen kulturellen Wege der europäischen Volksgruppen.

## *Für ein kulturelles Erblühen Europas*

## Sport

Breitensport, Bewegung, Wandern werden staatlich gefördert. Spitzensport sollte in „gesunde“ Bahnen zurückgeführt werden, daß nicht nur Millionäre auf dem Fussballfeld zu finden sind. Dopinggeber werden härter bestraft.

Sportliche Möglichkeiten werden gerade in den Bildungseinrichtungen anderen Fächern wie Mathe, Deutsch und Physik, usw. gleichgestellt. Wobei hier auch an den Interessen der Schüler differenziert werden kann.

## *Sport als Selbstverwirklichungsanteil*

## Justiz

Die Gesetzgebung wird so vereinfacht, dass sich über wesentliche Gesetze jedermann informieren kann und jeder sie verstehen kann. Der Strafvollzug wird vollkommen auf Resozialisierung umgestellt. Strafe darf nicht zur Rache der Gesellschaft werden.

Das bedeutet nicht, dass Sexualstraftäter, die sich an Kindern vergangen haben, oder Vergewaltiger, Mörder, u.a. schwere Straftäter, schnell auf freien Fuß gesetzt werden können. Eine Resozialisierung kann ein lebenslanger Prozess sein und es kann sein, dass keine Resozialisierung möglich ist.

Die Begutachtung in diesen Fällen ist eine besonders verantwortliche Tätigkeit um den Geschädigten, der Gesellschaft und den Tätern gerecht zu werden.

Im internationalen Recht wirkt Europa auch auf eine einfache Rechtsprechung. Insbesondere sind Nachkriegsverhältnisse in angemessener Zeit zu klären. Es kann nicht sein, dass Deutschland 70 Jahre nach dem zweiten Weltkrieg noch keinen Friedensvertrag abgeschlossen hat. Das Ergebnis der 2+4 Gespräche kann nicht als Friedensvertrag angesehen werden.

## *Klares, verstehbares Recht liberaler, humanistischer Prägung*

### **Internationales**

Deutschland fördert den Zusammenschluss der Europäischen Gemeinschaft zu einem einheitlichen Staatsgebilde. Das langfristige Ziel ist eine Weltregierung, die von allen Menschen gewählt wird.

Alles was Europa fördert, kann bereits jetzt in Angriff genommen werden und fortgeführt werden. Dazu gehört das Partnerstädte-Wesen, der Schüler- und Gruppen-Austausch, das Erlernen europäischer Sprachen, sowie von Esperanto als internationaler Sprache.

Das Schengenabkommen sollte auf jeden Fall in seiner vollen Gültigkeit wieder eingeführt werden. Die Türkei könnte in die EU aufgenommen werden.

Alle Staaten der EU können in ihren Eigenheiten autonom bleiben. Die EU kann regeln: die Freizügigkeit des Grenzverkehrs, die Finanzpolitik, die Freizügigkeit des Handels, die innere und äußere Sicherheit, die Gesetzgebung.

Die Verwaltung sollte keinen Wasserkopf bekommen sondern in überschaubaren Größen und Strukturen stattfinden. Das Motto sollte sein: So viel Staat wie nötig, so wenig Staat wie möglich. Zur Verwaltung hat die Bahai-Religion sehr brauchbare Werkzeuge entwickelt, die staatlich genutzt werden können.

## *Für eine europäische Republik mit dem Ziel einer Weltföderation*

### **Nachwort**

Dieses Grundsatzprogramm ist ein Diskussionsvorschlag, mit dem die Zielrichtung unserer Partei nach Diskussionen festgelegt werden soll. Es kann Anreize bieten sich über die einzelnen Themen vertiefend auszu-

tauschen. Es kann in einzelnen Punkten zur Vertiefung vor allem auf lokaler Ebene kommen.

Es soll hier in Deutschland zur Hoffnung beitragen, dass doch eine andere Gesellschaft möglich ist, daß Politik hierbei eine wichtige Aufgabe hat und daß wir dabei noch sehr am Anfang stehen. Es geht darum dem Unternehmer, dem Reichen, dem Geldgeber gegenüber wieder zu einem Primat der Politik, das heißt der Philosophen, der Weisen, der Gütigen zu kommen.

Wir wollen nicht mehr immer größer, immer schneller, immer höher, immer weiter. Wir wollen nicht mehr in das Räderwerk der Technik eingefangen sein, in die Frage: rechnet sich das? oder uns mit unserer Entfremdung und Unterdrückung abfinden.

Wir wollen einen Beitrag leisten, dass das Glück der Menschen wächst, die Zufriedenheit und die Gesundheit, das Zusammengehörigkeitsgefühl und die Liebe untereinander. Wir wollen niemanden unterdrücken, auch den imperialistischen Großaktionär nicht oder den faschistischen Rechtsradikalen, oder einen „normalen“ Verbrecher.

Aber wir wollen Verbrechen benennen und Menschen, die zutiefst unmenschlich denken und handeln und sie für eine Umkehr gewinnen und im äußersten Fall auch im Gefängnis.

So wollen wir nun Ansatzpunkte finden für unsere aktuelle Arbeit vor Ort, in den Gruppen unserer Partei und wir wollen unsere Kraft und unsere Liebe einbringen für eine andere Welt, eine glücklichere Welt, ohne Krieg und Hunger.

Für den Entwurf zeichnet Ulrich F. Nettig